

Im Jahr fliegen rund 8.000 deutsche Schüler in die USA, um dort ein halbes oder ganzes Jahr an vorwiegend öffentlichen High Schools zu verbringen. Die 15- bis 18-Jährigen leben bei amerikanischen Gastfamilien, die die Schüler unentgeltlich aufnehmen. Die Schüler verbessern dabei nicht nur ihre Sprachkenntnisse, sondern lernen durch den Aufenthalt die Amerikaner, ihr Land und ihre Kultur aus einer ganz besonderen Perspektive kennen.

Die Entscheidung über den Auslandsaufenthalt sollte nicht allein von den Eltern getroffen werden, die damit die späteren Karrierechancen ihres Kindes verbessern möchten, sondern sollte vor allem der Wunsch des Schülers oder der Schülerin sein. Wichtige Eigenschaften für ein erfolgreiches Jahr sind Kontaktfreudigkeit, Offenheit für fremde Kulturen und Humor. Sprechen Sie mit dem Klassenlehrer, ehemaligen Teilnehmern und deren Eltern (s. Links) über dieses Vorhaben. In den USA müssen Sie sich dem Leben der Gastfamilie und dem "American way of life" anpassen, dazu gehören in vielen Fällen auch spezielle Vorschriften des religiösen Lebens.

Austausch mit einer Organisation

Bevor Sie sich bei einer der entsprechenden Organisationen bewerben, sollten Sie die Programmangebote vergleichen und sich umfassend über die folgenden Punkte informieren:

- Wie stellen sich die Organisationen vor, und wer steckt dahinter?
- Hat die amerikanische Partnerorganisation vom zuständigen US- Außenministerium eine designierte Programmnummer erhalten?
- Wie lauten die Geschäftsbedingungen: Wird der Sicherheitsschein über den gesamten Programmpreis bei der Buchungsbestätigung ausgehändigt? Werden Festpreise angeboten (d.h. es sind also keine Preiserhöhungen möglich)?
- Wie sorgfältig werden die Teilnehmer ausgewählt und in Deutschland vorbereitet?

In vielen Städten Deutschland finden in unregelmässigen Zeiträumen 'Youth Exchange Fairs' statt. Dort stellen sich die Austauschorganisationen interessierten Eltern und Schülern vor. Soweit uns bekannt, veröffentlichen wir diese Termine in unserem [Veranstaltungskalender](#).

Selbstorganisierter Austausch

Wer Verwandte, Freunde, Briefpartner in den USA hat, zieht es oft vor, einen Schüleraustausch selbst zu organisieren. Der wesentliche Unterschied zum Austausch über eine Organisation besteht in den Formalitäten, die es zu beachten gilt:

- die gastgebende Schule muss beim [United States Citizenship and Immigration Service \(USCIS\)](#) die Teilnahme am Student and Exchange Visitor Program (SEVP) beantragt haben. Erst wenn die Schule am SEVP teilnimmt kann sie das Visumsvordokument I-20 ausstellen. Dieses Formular benötigt der Schüler, um in Deutschland das Visum (F-1) zu beantragen.

Eine Liste von Schulen, die das I-20 ausstellen dürfen, finden Sie [hier](#)

- öffentliche Schulen sind gesetzlich verpflichtet ein angemessenes Schulgeld zu erheben: pro Schuljahr zwischen \$ 4,900 und \$ 12,500 (s.a. [FAQs](#)). Es muss ein glaubwürdiger Nachweis über dessen Zahlung vorliegen, bevor das Visum ausgestellt wird. Mehr dazu [hier](#).

Einige Austauschorganisationen sind nach Absprache bereit, selbst ausgesuchte Gasteltern zu akzeptieren und in ihr Austauschprogramm aufzunehmen. Dann können die Formalitäten über die Austauschorganisation abgewickelt werden. Der Schüler zahlt dann statt des Schulgeldes den Programmpreis an die Austauschorganisation. Diese Möglichkeit liegt aber völlig im Ermessen der einzelnen Organisation.

Bitte beachten Sie, dass in diesem Fall der Schüler NICHT mit der Gastfamilie verwandt sein darf!

Das Parlamentarische Patenschaftsprogramm

Junge Leute für ein Jahr in die USA

1983 wurde das Parlamentarische Patenschafts-Programm aus Anlass des 300. Jahrestages der ersten deutschen Einwanderung gemeinsam vom Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Deutschen Bundestag beschlossen. Die Jugendlichen wohnen in den USA in Gastfamilien. Schüler/innen besuchen eine amerikanische High School. Das Parlamentarische Patenschaftsprogramm für Schüler wird von fünf Austauschorganisationen gehandhabt. Bei welcher Austauschorganisation sich Schüler für das PPP bewerben müssen hängt ausschliesslich vom Wohnsitz ab.

Wer kann teilnehmen?

Schüler/innen mit erstem Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland und guten Schulleistungen; die Schüler/innen müssen zum Zeitpunkt der Ausreise mindestens 15 und dürfen höchstens 17 Jahre alt sein

Wer ist von der Teilnahme ausgeschlossen?

Kinder und Pflegekinder von Bundestagsabgeordneten, Jugendliche mit US-Staatsangehörigkeit (auch mit deutsch-amerikanischer Doppelstaatsangehörigkeit) und Inhaber einer Green Card.

Auswahlverfahren

Jede Austauschorganisation führt ihr eigenes Vorauswahlverfahren durch. Die Auswahl orientiert sich am gesamten Persönlichkeitsbild, der Motivation und der Eignung der Bewerber/innen für einen einjährigen USA-Aufenthalt. Von den Bewerber/innen werden in jedem Fall gute staatsbürgerliche Kenntnisse und gute englische Sprachkenntnisse erwartet.

Bewerbung

in der Regel in der Zeit von Mitte Mai bis Anfang September. Die genauen Daten finden Sie auf der Webseite des deutschen Bundestags

[Parlamentarisches Patenschaftsprogramm \(PPP\) / Congress - Bundestag Youth Exchange Program \(CBYX\)](#)

Finanzielle Förderung eines High School Jahres

- Bafög: die maximale Bafög Förderung für ein High School Jahr beträgt z.Zt. EUR 465 monatlich. Hinzu kommt ein Reisekostenzuschuss von max. EUR 1000. Wird das Abitur in der 12. Klasse gemacht, so ist eine Förderung nur bis zur 10. Klasse möglich. Wird das Abitur hingegen in der 13. Klasse gemacht, kann der High School Aufenthalt auch noch in der 11. Klasse gefördert werden. Voraussetzung: der Aufenthalt muss mindestens 6 Monate dauern. Mehr dazu unter

<http://www.auslandsbafoeg.de/auslandsbafoeg/schueleraustausch.htm>

- Bei Schülern, die bereits 18 Jahre alt sind, kann möglicherweise der [Ausbildungsfreibetrag](#) steuerlich geltend gemacht werden

- Voll- und Teilstipendien der Austauschorganisationen (s. a. Liste in *Ein Schuljahr in den USA*).

Modalitäten und Bewerbungsfristen erfragen Sie bitte direkt bei den Organisationen

Literatur

- *Als Gastschüler in den USA* von Max Rauner. Reise KnowHow. ISBN 978-3896622440 Mar 2008 EUR 14,90

- *Ein Schuljahr in den USA und weltweit: Austausch-Organisationen auf dem Prüfstand: Infos zu über 70 Anbietern* von Christian Gundlach, Sylvia Schill. 11., völlig neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2011/2012. Okt. 2010. Rechen Verlag. ISBN 978-3-930902-11-8 EUR 16,90

- *Mein Jahr in den USA: Class of 2000. Erfahrungen Informationen Hinweise* von Daniel Faltin. Berliner Wissenschaftsverlag, 3. überarbeitete Auflage 2010. ISBN 978-3-8305-1779-5 EUR 15,00

- *Handbuch Fernweh: der Ratgeber zum Schüleraustausch, mit übersichtlichen Preis-Leistungstabellen von High School Programmen für 18 Gastländer* von Thomas Terbeck. 10., vollst. überarb. Auflage 2011, ISBN 978-3-935897-19-8, EUR 18,50